

Dr. Margret Spohn

Sehr geehrte Bayerische Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer,

Sie haben in Ihrer Arbeit tagtäglich mit Menschen zu tun, die selbst, oder deren Eltern aus vielen unterschiedlichen Ländern nach Deutschland gekommen sind. Dies hat Auswirkungen auf unser aller Arbeitsleben: zum einen arbeiten immer mehr Teams gemeinsam, die ihre Wurzeln in vielen Ländern der Welt haben und zum anderen werden auch Ihre Probanden*innen zunehmend differenzierter. (Nicht nur) in der Bewährungshilfe bedeutet arbeiten, professionell mit dieser Vielfalt umgehen zu können.

Und darin möchte ich Sie unterstützen. Ich arbeite seit vielen Jahren als Lehrbeauftragte der Hochschulen Kempten und Würzburg in den Bereichen Migrationsgeschichte, interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz. Damit ich eine Fortbildung entwickeln kann, die genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist, und mir einen Eindruck davon machen kann, was Ihren Arbeitsalltag in Bezug auf interkulturelle Fragestellungen bestimmt, habe ich folgenden Fragebogen entworfen.

Bitte nehmen Sie sich fürs Ausfüllen ein paar Minuten Zeit und schicken ihn wieder bis **zum 7.1.2019** an mich zurück.

Entweder per Post:

Dr. Margret Spohn

Untere Jakobermauer 3

86152 Augsburg

Per Mail: margspohn@yahoo.com

Ihre Antworten werden **streng vertraulich** und **anonym** behandelt. Die Ergebnisse der Befragung werden nur in **zusammengefasster Form** vorgestellt.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!



Dr. Margret Spohn

Allgemeine Daten:

Sind Sie selbst oder ein Elternteil nach 1949 zugewandert¹?

- Ja
- nein
- das weiß ich nicht/dazu möchte ich mich nicht äußern

Wenn Sie an Ihre Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen denken, können Sie ungefähr einschätzen, in wie viel Prozent der Fälle Sie es mit Menschen mit Migrationshintergrund zu tun haben? Wie viel Prozent davon sind Geflüchtete?

Migrationshintergrund _____% davon Geflüchtete _____%

War der professionelle Umgang mit Vielfalt Teil Ihres Studiums der Sozialen Arbeit?

- ja nein

Wie oft sind Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeiten mit interkulturellen Fragestellungen konfrontiert?

- sehr oft nicht oft selten

¹ Diese Frage zielt auf Ihren eigenen Migrationshintergrund ab. Diversität ist mit Sicherheit auch ein Thema innerhalb der Gerichtshilfe. Die Angabe ist freiwillig.

Diese interkulturellen Fragestellungen ergeben sich meistens im Umgang mit (Mehrfachantworten möglich)

- mit Kolleginnen und Kollegen
- in der Zusammenarbeit mit der Justiz
- im Umgang mit jugendlichen Probanden*innen
- im Umgang mit erwachsenen Probanden*innen
- im Umgang mit Geflüchteten
- in der Netzwerkarbeit
- Sonstiges _____

Glauben Sie, dass Ihre Arbeit erleichtert würde, wenn Sie mehr interkulturelles Wissen hätten?

- Ja Nein Ich weiß nicht

Gibt es Fragen, die Sie zu interkulturellen Themen gerne beantwortet hätten? Welche?

1. Wenn Sie mal auf die letzten Jahre Ihres Berufslebens schauen, haben Sie heute mehr mit den Themen Migration, Migrantinnen und Migranten, Asyl zu tun als früher?

Ja Nein ich weiß nicht

2. Haben Sie subjektiv den Eindruck, dass es in Ihrer Arbeit einen Unterschied macht, ob Sie mit Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund zu tun haben?

Ja Nein ich weiß nicht

3. Macht es einen Unterschied ob der Mensch mit Migrationshintergrund auch ein/e Geflüchteter ist?

Ja Nein ich weiß nicht

4. Gab es in Ihrer Tätigkeit eine Situation, die Ihrer Meinung nach aufgrund kultureller Unterschiede schwierig war? Bitte beschreiben Sie diese Situation kurz. Sollte es mehrere Situationen geben, können Sie gerne mehrere beschreiben

5. Wie sind Sie mit der Situation umgegangen?

6. War Ihre Strategie erfolgreich?

7. Wo sehen Sie jetzt schon Schwierigkeiten und wo glauben Sie, wird das in Zukunft noch stärker werden?

8. Gibt es etwas, dass Sie noch sagen möchten?